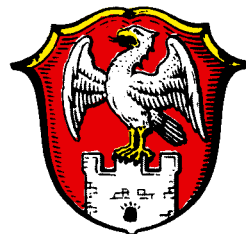


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

30. Jahrgang

Oktober 2019

Nr. 317



Fahrzeugsegnung des neuen TSG-Logistik der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach

Bilder: Johann Weiß

Die Gemeinde informiert

Das bisschen Mehr, worauf es ankommt

„Oftmals ist es das bisschen Mehr, worauf es ankommt“, stellte Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher fest, als er die „Einser-Absolventen“ des Schuljahres 2018/2019 auszeichnete. Immerhin hatten es neun Flintsbacher Schüler geschafft, für das bisschen Mehr ihres Notendurchschnitts zu sorgen. Denn mit einem „Einser“ vor dem Komma konnten sie sich schon aus der Menge aller Schulabsolventen herausheben.

Unter ihnen sind Gymnasiasten, Mittel- oder Berufsschüler, die mit sehr guten Noten glänzen konnten und denen die Türen und Tore zur Welt offen stehen. So hatte der Rathauschef neben lobenden Worten und einem kleinen Geschenk auch eine Bitte an die ehemaligen Schüler dabei: „Bleibt bitte unserer Gemeinde auch in Zukunft treu.“ Lederwascher weiß allzugut, dass eine weitere Ausbildung oder ein attraktives Jobangebot die jungen Erwachsenen recht schnell in die Welt hinausführen können. Aber noch sieht es beim aktuellen Jahrgang nicht danach aus, denn die meisten von ihnen wollen zunächst weiterführende Schulen in der Nähe besuchen oder eine Arbeit in der Region aufnehmen.



Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher (links) zeichnete die „Einser-Absolventen“ des zuendegehenden Schuljahrs Michael Astner, Pia Rieder, Michaela Dopfer, Victoria Schwaiger, Sarah Bischoff, Gloria Buchberger, Anna Hamberger, Bastian Herold und Luis Lehnert (von links nach rechts) aus. Nicht anwesend waren Laura Fischer und Sebastian Lechner.

Text und Bild: Volkhard Steffenhagen

Ist Ihre Hausnummer gut sichtbar?

Von den Rettungsdiensten, die in unserem Bereich Notdienst leisten, wurde wiederholt bemängelt, dass viele Hausnummern im Gemeindebereich unzureichend angebracht sind.

Die Hausnummern gewährleisten insbesondere bei Notfällen einen effektiven Einsatz der Rettungsdienste und der Polizei, sie erleichtern amtliche Zustellungen, aber auch den privaten Besucherverkehr.



Bei Rettungseinsätzen geht es oft um Sekunden. Immer wieder vergeht allerdings zu viel Zeit, da die Einsatzkräfte aufgrund schlecht sichtbarer oder sogar fehlender Hausnummern das Objekt nicht sofort finden. Wir möchten Sie an dieser Stelle in Ihrem eigenen Interesse dringend bitten:

- Bringen Sie die Hausnummern so an, dass sie von der Straße aus gut sichtbar sind.
- Fahren Sie in der Nacht die Straße entlang und überprüfen Sie, ob Ihre Hausnummer zu finden ist!
- Überprüfen Sie, ob Ihr Hausnummernschild noch in einwandfreiem, lesbarem Zustand ist.
- Eine Beleuchtung ist ebenfalls ratsam. Gerade im Dunkeln sind in vielen Straßen die Hausnummern sehr schlecht lesbar.
- Verzichten Sie auf besonders kunstvoll gestaltete Zahlen und wählen Sie große und eindeutig lesbare Ziffern, wie sie auf dem amtlichen Hausnummernschild verwendet werden.
- Wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus wohnen, sorgen Sie dafür, dass Ihr Klingelschild richtig beschriftet und gut lesbar ist.
- Achten Sie auch darauf, dass ihr Hausnummernschild nicht von Pflanzen überwuchert wird.
- Wenn es zu einem Notfall gekommen ist und Sie über die Notrufnummer Hilfe verständigt haben, warten Sie wenn möglich in der Haustür oder an der Straße, um den Rettungsdienst einzuweisen. Öffnen Sie Schranken und Tore, schalten die Außenbeleuchtung ein und machen sich durch Winken bemerkbar.



Ein amtliches Hausnummernschild können Sie jederzeit bei der Gemeinde im Vorzimmer, Tel. 08034/3066-0, zum Preis von 30 € bestellen.



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht für die gemeindliche Kinderkrippe möglichst ab sofort

eine/n Erzieher/in oder Kinderpfleger/in (m/w/d)

für 39 Stunden/Woche.

Die Bezahlung erfolgt nach dem TVöD mit den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Ihre Bewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de

Weitere Informationen erteilt die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Tel. 08034/3066-0.

**Die Gemeindeverwaltung
ist am Freitag, 4. Oktober 2019
geschlossen!**

Einsatz des Umweltmobils für die Annahme von Problemabfällen

Das Umweltmobil des Landkreises Rosenheim entsorgt auch im Jahr 2019 Problemabfälle aus Haushalten.

Am Montag, 14. Oktober 2019 steht das Umweltmobil von 10.45 Uhr bis 12 Uhr am Parkplatz am Schwimmbad.



Zum Umweltmobil können grundsätzlich alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos gebracht werden, wie z.B. Farb- und Reinigungsmittelreste, Chemikalien, Verdüner, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Haushaltsbatterien, Säuren, Laugen, Leuchtstoffröhren, LED's, Energiesparlampen und Ölfilter.

Bitte beachten Sie unbedingt folgende Hinweise:

Stellen Sie bitte keine Problemabfälle vor dem Eintreffen des Umweltmobils an den Standorten ab. Bedenken Sie, dass die Giftstoffe leicht in falsche Hände gelangen können.

Problemabfälle können nur in geschlossenen Gefäßen angenommen werden.

Altöl wird nicht angenommen. Verkaufsstellen von Motorölen sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der es bei ihnen gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen.

Kfz-Batterien und Dispersionsfarben werden nicht angenommen. Diese Stoffe können bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Übrigens: Auch für Problemabfälle gilt, dass der beste Abfall der ist, der erst gar nicht entsteht. Meiden Sie deshalb schadstoffhaltige Produkte.

Müllabfuhrtermine im Oktober 2019

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am **Mittwoch**, 2. Oktober 2019, Donnerstag, 17. Oktober 2019 und **Mittwoch**, 30. Oktober 2019

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert mit Ausnahme am **Freitag, 4. Oktober 2019**.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Freitag, 4. Oktober 2019.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de



Wussten Sie schon, dass...

...**Abfälle vermieden werden** mit unverpackter Ware, mit Mehrwegverpackungen, durch Wiederverwendung und Verlängerung der Lebensdauer von Produkten?

...**ausgediente Elektrogeräte** wertvolle Rohstoffe, aber auch umweltgefährdende Stoffe enthalten und deshalb eine ordnungsgemäße Entsorgung sinnvoll ist?

...**asbesthaltiges Material sowie Mineralwolle** gesundheitsschädlich sind, nicht zum Wertstoffhof gehören, sondern staubdicht verpackt bei der Müllabfuhr in Bad Aibling abgegeben werden können?

...Sie **Küchen- und Speiseabfälle** auf den Wertstoffhöfen kostenlos entsorgen können und Sie die Sammelgefäße für Ihre Küche dort ebenfalls kostenlos erhalten?

...Sie noch **gebrauchsfähige Gegenstände** an Gebrauchtwaren- und Second-Hand-Läden sozialer Einrichtungen wie der Diakonie und den Roten Kreuz geben können?

...**Grünabfälle** nicht in den Wald gehören?

...die **Landkreismüllabfuhr** ein attraktiver Arbeitgeber mir rund 130 Müllwerkern und Lkw-Fahrern ist, der sich über qualifizierte Bewerbungen freut?

Ihre MüllAPPwicklung



Die MüllApp, damit das **WO? WANN? und WOHN?** ganz einfach ist!
www.abfall.landkreis-rosenheim.de



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit den Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Manuela Hell unter 08034/3066-16 und Herrn Hans Fleischmann unter 08034/3066-11.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Termine können Sie vereinbaren unter Tel. 08034/3066-25. Frau Stephanie Hall ist montags und dienstags von 8-12 Uhr im Haus und ist Ihnen bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken behilflich.

Information und Auskunft zur Rente

Die **Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung** in Rosenheim, Aventinstr. 2 bietet auch eine Rentenberatung an. Eine Terminvereinbarung ist möglich unter Tel. 089/6781-3700.

Kurzauskünfte (z.B. Adress- oder Kontoänderungen) sind ohne Termin möglich:

Montag bis Mittwoch: 7.30 Uhr bis 16 Uhr

Donnerstag: 7.30 Uhr bis 18 Uhr

Freitag: 7.30 Uhr bis 12 Uhr

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Neuer Almführer für das östliche Oberbayern

Buch mit 197 Almen und Berggasthöfen im Taschenformat



Welche Alm ist bewirtschaftet, wann hat sie geöffnet, bekomme ich dort eine Brotzeit? Das sind die wichtigsten Fragen vor einer Wanderung in die Berge.

Das neue, 160 Seiten starke Büchlein mit dem Titel "Almen, Berghütten, Berggaststätten" liefert kompakt und zuverlässig die Antworten. Zu 197 Einkehrmöglichkeiten in den Berchtesgadener, Chiemgauer, Mangfall- und Inntaler Bergen finden sich Hinweise zu Ruhetagen, Lage, Ausgangspunkt und Gehzeit sowie ein Foto. Alle Daten wurden aktuell erhoben. Über Piktogramme ist unter anderem ersichtlich, ob der Weg kinderwagen- oder fahrradtauglich ist und ob es Produkte aus eigener Herstellung - etwa Käse - gibt.

Das Buch enthält zahlreiche weitere Hinweise zum Wandern,

außerdem ist jedes der 26 Wandergebiete vom Watzmann über den Hochfelln bis zum Wendelstein kurz vorgestellt. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Tourismusverbände Berchtesgadener Land, Chiemsee-Alpenland und Chiemsee-Chiemgau.

Die Berchtesgadener, Chiemgauer, Mangfall- und Inntaler Berge sind seit der Erschließung der Alpen ein beliebtes Ziel für Wanderer und Naturliebhaber. Aber schon lange vor der touristischen Entdeckung der Alpen haben Holzknechte, Bergbauern und Sennerinnen das Wegenetz geprägt, auf denen heute die Wanderer unterwegs sind. Und manche Almen sind schon seit dem Mittelalter bewirtschaftet - etwa die auf 1681 Metern gelegene Roßalm am Geigelstein. Die harte Arbeit früherer Generationen ist die Grundlage für den Genuss, den Gäste und Einheimische heute bei der Einkehr auf den Almen erleben - kulinarischen Genuss ebenso wie landschaftlichen.

Appell an Wanderer

Nicht wenige Almen vom Mangfalltal bis Chiemsee und Königssee sind wahre Schmuckstücke. Auf mancher fühlt man sich um Jahrzehnte, wenn nicht um Jahrhunderte zurückversetzt. So „zeam“ (alter bayerischer Ausdruck für malerisch, lieblich) sie sind, so schützenswert sind sie aber auch.

Mit dem Büchlein richten die Herausgeber auch einen Appell an die Besucher, zum Schutz dieser Juwelle beizutragen. Etwa, indem mitgebrachte Verpackungen wieder mit ins Tal genommen werden, Hinweise der Almbauern beachtet und Wegweiser befolgt werden.

Nur so kann sichergestellt werden, dass auch nachfolgende Generationen auf den Almen noch Momente von Genuss, Wohlbefinden und Glück erleben, die ihnen lange in Erinnerung bleiben.

Das Taschenbuch ist im Buchhandel und auch in der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Tourist-Info, Zimmer 6 zum Preis von 7,99 € erhältlich.

Text und Bild: Chiemgau Tourismus e.V.

Standkonzerte der Musikkapelle Flintsbach

Die Musikkapelle lädt Gäste und Einheimische zu ihren Standkonzerten ein.



Sonntag, 6. Oktober 2019, 10.30 Uhr
nach dem Erntedankgottesdienst
am Musikpavillon

Sonntag, 13. Oktober 2019, 11 Uhr
Bergmesse mit anschl. Standkonzert
auf der Hohen Asten

Ferienprogramm

Wieder ging ein erfolgreiches Ferienprogramm-Sommer vorbei. Die Gemeinde Flintsbach a.Inn bedankt sich bei den teilnehmenden Vereinen und Privatpersonen, die mit großem Einsatz und Engagement diese schönen Veranstaltungen angeboten haben.

Hier eine kleine Auswahl von Bildern einiger Aktionen, die in Flintsbach stattgefunden haben.



Als Ritter verkleidet wurde die Burg in Kufstein besichtigt.



Im GlücksCaFée wurde mit Sonja Sippert eine Kinder-Apotheke hergestellt. Verschiedene Heilsteine für kleine Wehwechen finden in den aus Upcycling Material hergestellten Behältern Platz.



Ein buntes Tiergriffschild fürs Kinderzimmer mit den Botschaften „Bitte nicht stören!“ oder aber mit „Ich hab dich lieb!“ wurden im GlücksCaFée hergestellt.

„Alte Post“ Fischbach

Samstag, 26. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Rock'n Roll & Petticoats

... das ist die Band, die die faszinierende Musik aus den Fifties und Sixties unter die Leute bringt. „Die Combo, die sich längst schon weit über die regionalen Grenzen hinaus einen festen Fankreis errockt hat, ist ein Gute-Laune-Macher ersten Ranges“. So werden die sieben Musiker in der öffentlichen Presse beschrieben.



Mit authentischen Musikern, ohne große technische Schnörkel, aber mit großer Bühnenpräsenz brillieren die Mitglieder von Rock'n'Roll & Petticoats auf der Bühne und begeistern das Publikum. Möglichst nah am Original werden die guten alten Rock'n'Roll-Klassiker, Boogie und eine Prise Rockabilly gespielt, gewürzt mit einem Hauch von Rock. Meist von mehrstimmigem Background begleitet zeigt sich das breite Können von Rock'n'Roll & Petticoats.

Die bunte Mischung aus dem mitreißenden Sound der Fifties und Sixties, dem bestens harmonisierenden Zusammenspiel der Musiker, der Leidenschaft zur Musik und der lockeren Moderation macht jeden Auftritt zu einem unvergesslichen Erlebnis, sowohl für die Band als auch für die Zuhörer. Höchstes Ziel der Band ist es, das Publikum für kurze Zeit in die Vergangenheit zurückzusetzen und beste Unterhaltung mit tanzbarer Musik für Jung und Alt zu bieten.

Eintritt: 16 €

Freitag, 29. November 2019, 20 Uhr
Volksmusikabend
„s`Jahr draht si aussı“



Kirchleitm-Soatnmusi

Sulzberger Dreisang





Wieselberg-Musi



Slechinger Sängers

Unter dem Motto „Kalendergeschichte(n) führt Sprecher Siegi Götze durchs Programm.

Eintritt: 16 €

Sonntag, 1. Dezember 2019, 18.30 Uhr
Klassik im Advent

Die Mitwirkenden Markus Kotschenreuther (Tenor), Johanna Weiß (Sopran), Karin Wagenstaller-Schlosser (Mezzo), Hans Gfäller (Bass), Felix Spreng (Klavier) u.a. präsentieren Solos, Duette, Terzette aus Oper und Operette, Besinnliches und Adventliches.

Eintritt: 16 €

Freitag, 29. November 2019
Samstag, 30. November 2019
Sonntag, 1. Dezember 2019
14 - 19.30 Uhr
Adventsmarkt in der „Alten Post“



Unser alljährlicher Adventsmarkt in der „Alten Post“ findet auch heuer wieder an diesen drei Tagen im Innenhof und in der Tenne statt, wo Sie wieder verschiedene Schmankerl, adventliche Dekoration, Schmuck, Genähtes und Gebasteltes und einiges mehr erwarten.

Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm werden wieder Flintsbacher Musik- und Gesangsgruppen sorgen.

Alle Vereine, Firmen und Privatpersonen, die sich am Adventsmarkt mit einem Stand beteiligen möchten und Musik- und Gesangsgruppen, die das Rahmenprogramm mitgestalten möchten, können sich noch bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Tourist Info Anita Sammet, Tel. 08034/3066-19 melden.

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de



Servus und Griass Eich im neuen Krippenjahr 2019!

Nach den Sommerferien starteten wir alle mit den Eingewöhnungen unserer neuen Krippenkinder. Eine große Hilfe sind unsere größeren Kinder, die den Tagesablauf bereits kennen und den Kleinen vieles zeigen. Jeder Raum und der Garten werden von den „Neuankömmlingen“ erforscht und erkundet.

Hiermit wollen wir alle Eltern und Kinder in der Kinderkrippe Sternschnuppe begrüßen !



Herzlich Willkommen heißen wollen wir unsere neuen Kolleginnen, Anett und Eva, die unser Team ab diesem Jahr unterstützen werden!

Wir freuen uns auf ein schönes Krippenjahr mit Euch!

Text und Bild: Magdalena und Dominique



Was war los im Kindergarten?

Das neue Kindergartenjahr 2019/2020 startete am Dienstag, 03.09.19. In allen vier Kindergartengruppen begrüßten wir das Jahr mit jeweils 18 Kindern. Die Eingewöhnung in den ersten Wochen klappte sehr gut. Es ist für Kinder und Eltern anfangs immer eine große Umstellung, aber mit der entsprechenden ZEIT und RUHE, die Elternhaus und Kindergarten den Kindern entgegenbringt, klappt die Eingewöhnung jedes Jahr prima.

In den ersten Wochen gab es für die Eltern aller Gruppen einen Kennenlern-Elternabend, in dem Fragen zur pädago-

gischen Arbeit gestellt werden konnten und ein Geburtstags-geschenk für die Kinder gebastelt wurde. Es war ein schöner Abend in gemütlicher Runde.

Das pädagogische Personal absolvierte am Mittwoch, 18.9.19 und Donnerstag, 19.09.19 als Weiterbildung und um Bekann-tes aufzufrischen, einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind. Vielen Dank an Herrn Müller, der sich für uns Zeit genommen hat.



Im Team neu begrüßen dürfen wir in der Schmetterlings-gruppe Marion Bichler (pädagogische Fachkraft) und Maria-Magdalena Sango (pädagogische Fachkraft).

Das gesamte Kindergarten-team wünscht allen Eltern und Kindern ein schönes und spannendes Kindergartenjahr 2019/2020 und freut sich auf eine offene Zusammenarbeit.

Text und Bild: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Erste-Hilfe-Kurs der Klasse 4a



Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts haben wir, Schüler der Klasse 4a, am Montag den 22.7.19 erfolgreich unseren Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Leider kommt es immer wieder vor, dass Kinder krank werden oder sich verletzen. Wie wir bei Verletzungen schnell helfen können, hat uns Veronika Mayer vom Roten Kreuz gezeigt. Wir lernten den Inhalt von Verbandkästen kennen, was man bei Verbrennungen und starken Blutungen machen kann und übten Verbände anzulegen. Sogar die richtige Lagerung eines bewusstlosen Menschen – die stabile Seitenlage – durften wir üben. Nun sind wir alle gewappnet, hoffen aber, dass es nie zum Ernstfall kommt, wo wir unser Wissen anwenden müssen.

Text und Bild: Friederike Selmayr

Ausflug der Klasse 4a zur Mitteralm und zum Wendelstein

Am Dienstag den 16. Juli 2019 haben wir, die Klasse 4a, zusammen mit unserer Lehrerin und vier Vätern, uns auf den steilen Bergweg zur Mitteralm gemacht, wofür wir knapp 2 Stunden gebraucht haben. Neben der wunderschönen Hütte und dem leckeren Abendessen waren die Schüler von der „Hüttenolympiade“ besonders begeistert, da es auch einen tollen Preis gab. Nach einem aufregenden Tag haben alle zusammen in einem großen Raum übernachtet, wobei einige noch bis spät in die Nacht aufgeblieben sind.

Am nächsten Morgen konnten wir uns an dem leckeren und reichhaltigen Buffet für den zweiten Teil der Wanderung stärken. Besonders in Erinnerung ist den Kindern die Begegnung mit einem Murmeltier geblieben, welches während dem Aufstieg zum Wendelstein aufgetaucht ist. Als wir nach großer Anstrengung das Wendelsteinhaus erreicht haben, durften wir dort auf dem Spielplatz spielen und anschließend nach einem weiteren kurzen Aufstieg den Gipfel des Wendelsteins mit dem Sendeturm bewundern. Danach ist das Gipfelbuch mit vielen Autogrammen der Klasse 4a gefüllt worden.



Ein ganz besonderes Ereignis hat jedoch mit der Führung in der Wendelsteinhöhle stattgefunden, in der sich Entdecker verewigt haben. An dieser Stelle möchten wir Herrn Georg Huber danken, der sich die Zeit genommen hat, uns die Höhle zu zeigen.

Am Nachmittag ging es dann mit der Zahnradbahn zurück ins Tal, wo es zur Belohnung noch ein leckeres Eis gab. Mit der Abholung durch die Eltern endete ein unvergesslicher Ausflug, der den Schülern noch ganz lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Bild: Friederike Selmayr

Regelmäßiger Besuch der örtlichen Bücherei

Am 19. Juli 2019 besuchten die Flintsbacher Schüler zum letzten Mal in diesem Schuljahr die Bücherei der Katholischen Kirche, ganz in der Nähe der Flintsbacher Grundschule, gleich neben der Kirche.

Der monatliche, ca. 40 Minuten dauernde, Besuch dieser gut sortierten und modern eingerichteten Bücherei trug wesentlich zur Lesemotivation meiner Erstklässler bei.

Einige legten sich nach der Rückgabe ihrer Bücher mit einem neu ausgewählten Buch zum Lesen in die gemütlichen Sitzsäcke, andere schauten miteinander in einer der hellen Leseecken ein interessantes Buch an und kamen dabei meistens ganz leicht ins Gespräch über die Inhalte. Oft verließen sie die Bücherei mit neuen Erkenntnissen, die sie mir meist noch schnell unter der Tür beim Anstellen mitteilten. Beim letzten

Mal bemerkte ein Schüler: Es gibt im Regal nicht nur „Die drei Fragezeichen“, sondern auch „Die drei Ausrufezeichen“. Zu Hause las ich in den Printmedien, dass jetzt auch „Die drei Ausrufezeichen“ verfilmt worden sind.

Was für ein Glück, dass es diesen Lernort mit dem freundlichen Betreuungsteam gibt. Herzlichen Dank an Frau Polyik, Frau Unterseher und Frau Pauly .

Text und Bild: Brigitte Schumacher-Taigel

Buchstabenfest

Am 22.07.2019 feierte die Klasse 1a den Abschluss des Leselehrgangs.

Alle 26 Buchstaben wurden von den Erstklässlern im Laufe des vergangenen Schuljahres mit Eifer erlernt. Nun können alle Schüler- und Schülerinnen die Druckbuchstaben sicher lesen und schreiben. Mit großer Konzentration stellten sie ihr Wissen an den Stationen unter Beweis.



Es hat Freude gemacht, ihnen bei der Teamarbeit zuzuschauen. Sie erlasen einen Buchstaben-Rap, schrieben Wörter zu jedem Buchstaben des Alphabets, markierten die Vokale, übten das ABC, malten Tiere mit passendem Buchstaben für die zukünftigen Schulanfänger aus und suchten Wörter in der Buchstabensuppe. Zusätzlich konnte das Buchstabenheft auf der letzten Seite noch kreativ ausgestaltet werden. Als Belohnung gab es zum Abschluss dieses besonderen Schultages Pizzavollkornteig-Buchstaben mit Quittenmarmelade und eine Bastelarbeit bei Frau Estermann nach der Anleitung im Lolaheft: Frösche in allen Größen falten.

Text und Bild: Brigitte Schumacher-Taigel

Schnupperstunde der Schmetterlingskinder

Am Freitag, den 28.06.2019 besuchten einige Vorschulkinder aus dem Kindergarten mit ihrer Erzieherin Elena die Klasse 1a. Jedes Vorschulkind stellte im großen Sitzkreis eine gut vorbereitete Frage an die Erstklässler. Diese hörten gut zu und versuchten diese genau zu beantworten.

Ein Kind aus dem Kindergarten wollte zum Beispiel wissen, welche Spiele im Turnunterricht in der ersten Klasse gespielt werden. Aufmerksam hörten alle zu, als die verschiedenen Spiele nacheinander genannt wurden. Ein anderes Vorschulkind wollte wissen, wie man lesen lernt. Für diese Frage gab es 20 Experten in der Klasse 1a. Mit den Buchstaben L, E und

O und den Anlautbildern an der Wand erklärten die Erstklässler das Zusammensetzen der Laute bzw. Buchstaben so genau, dass die Vorschulkinder zumindest das Wort LEO jetzt schon lesen können („Vorne hörst du L wie Löwe, in der Mitte hörst du E wie Esel und am Schluss O wie Ofen“ und dann musst du halt alles noch zusammensetzen und nacheinander lesen.“).



Mit dem Schulhausrundgang, bei dem die ehemaligen Schmetterlingskinder mitgehen durften, endete diese interessante Begegnung.

Text und Fotos: B. Schumacher-Taigel

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

10 Jahre Klostersauflösung der Marienschwestern Flintsbach

Gedenken und Würdigung im Mehrgenerationenhaus Flintsbach

Am 24. August jährte es sich zum 10. Mal, dass die Marienschwestern vom Karmel wegen Nachwuchsmangel ihren Konvent in Flintsbach auflösen mussten. Eine Tatsache, die von der Bevölkerung der Orte Flintsbach, Degerndorf, Brannenbourg und weiterer Nachbarorte mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen wurde. Denn das Kloster hatte für den Ort Flintsbach und die umliegenden Gemeinden über 60 Jahre lang eine große soziale Bedeutung und beeinflusste die soziale Entwicklung dieser Orte nachhaltig.

So war es der stellvertretenden Geschäftsführerin des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenbourg-Flintsbach, Evi Faltner, (quasi als Hausnachfolgerin) ein Anliegen, an dieses Ereignis mit einem Gedenken zu erinnern. Im Garten des Mehrgenerationenhauses (ehemaliger Klostergarten) fanden im Freipavillon das Andenken und der Gedenkgottesdienst statt. In Anwesenheit der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen der Pfarreien Brannenbourg, Degerndorf, Flintsbach, Verwaltungsräten und Beschäftigten des Sozialwerks, Honoratioren, Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinden sowie vieler Weggefährten der Klosterschwestern zelebrierte Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus den Gottesdienst. Vorgegangen war die Begrüßung durch den Zweiten Bürgermeister der Gemeinde Flintsbach Bernhard Pichler, der dabei den Dank der Gemeinde für die 63-jährige hochengagierte

Arbeit der Klosterschwestern zum Ausdruck brachte. In teilweise humorvollen Worten erinnerte er auch an ihre Präsenz in der Pfarrkirche und meinte wörtlich: Für uns Kinder war damals klar, dass wir ruhig sind, denn eine ganze Reihe Klosterschwestern im Kirchstuhl strahlte großen Respekt aus. Pichler dankte auch im Nachhinein den Schwestern, dass Sie den Klosterkauf durch die Gemeinde Flintsbach ermöglichten. Er erwähnte lobend den damaligen Ersten Bürgermeister und jetzigen Landrat Wolfgang Berthaler für sein vorausschauendes Engagement und den damaligen Gemeinderat für die einstimmige Zustimmung zum Kauf.

Johann Weiß, Gemeinde- und Verwaltungsrat sowie langjähriger Berater der Klosterschwestern, blickte in einer Zusammenfassung auf die Geschichte und Leistungen der Klosterschwestern zurück. Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Gottesdienst von den Flintsbacher Bläsern und Johannes Brucker am Harmonium. Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus beleuchtete in seiner Predigt den Ordensspruch „Ora et labora“ (bete und arbeite). Dieses christliche Leitmotiv gab den Schwestern den Rahmen zu erkennen, was zu tun ist. Dass diese soziale Arbeit nun mit dem Mehrgenerationenhaus, welches das Christliche Sozialwerk und die Kinderkrippe der Gemeinde Flintsbach beherbergt, seine Fortsetzung findet, bezeichnete Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus als Glücksfall.



Am Altar des Freipavillons v. li n. re. Bernhard Pichler, Zweiter Bürgermeister Gemeinde Flintsbach, Evi Faltner, stellvertretende Geschäftsführerin Christliches Sozialwerk, Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus, Matthias Jokisch, Erster Bürgermeister Gemeinde Brannenburg, Mathias Lederer, früherer Bürgermeister Gemeinde Brannenburg, Johann Weiß, Gemeinde- und Verwaltungsrat – langjähriger Berater der Klosterschwestern.



Im Freipavillon umrahmten die Flintsbacher Bläser und Johannes Brucker am Harmonium den feierlichen Gottesdienst.

Text: Johann Weiß, Bilder: Evi Ettinger und Johann Weiß

Unser Café „Miteinander“ ist jeden **Dienstag und Donnerstag** von 14 - 16.30 Uhr geöffnet!



Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und wir stehen Ihnen natürlich auch gerne telefonisch unter 08034/4383 zur Verfügung.



Wir suchen neue Kollegen!

Hauswirtschaftshelfer (m/w) in Teilzeit

Träger des Mehrgenerationenhauses Flintsbach ist das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Sozialpreisträger des Landkreises Rosenheim 2016. Mit unseren ca. 100 Kollegen betreiben wir einen ambulanten Pflegedienst, unser Café Miteinander, einen Seminarbereich mit Schulungen für Pflegeprofis und pflegende Angehörige, das Bürgermobil für die Gemeinden Brannenburg und Flintsbach und unser Projekt „MehrgenerationenSPORT“ mit Verleihstation von Therapie E Tandems und bewegungsorientierte Betreuung für Senioren.

Wir bieten

- ein hervorragendes Arbeitsklima und gutes Miteinander über alle Abteilungen hinweg
- einen Verein als Arbeitgeber, der wirtschaftlich – aber nicht gewinnorientiert arbeitet
- Weiterbildungen inhouse und extern
- flexible Arbeitszeiten
- flache Hierarchien und damit die Möglichkeiten, eigene Ideen umzusetzen
- ein Sportprogramm für Mitarbeiter

Persönlich wünschen wir uns von Ihnen:

.... eine große Portion Herzenswärme gepaart mit einem bodenständigen, anpackenden Wesen

.... die Motivation, uns bei vielen neuen Ideen zu unterstützen

.... unser Leitbild, den respektvollen und liebevollen Umgang mit unseren Klienten und Angehörigen, zu leben

... die Geduld und das Engagement, junge Auszubildende, Bufdis und Praktikanten für unseren Beruf zu begeistern

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: Evi Faltner, Mehrgenerationenhaus Flintsbach, Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach a. Inn oder einfach per Mail an pdl@pflegefueralle.de

Die Katholische Pfarrei informiert

Ökumenische Vorträge jetzt im Pfarrheim Degerndorf

Wie Sie sicherlich schon erfahren haben, hat der Orden der Karmeliten das Nutzungsrecht für das Kloster Reisach an den Freistaat Bayern zurückgegeben. In der Pfarrei Christkönig in Brannenburg-Degerndorf haben unsere Vorträge jetzt ein neues Zuhause gefunden.

Im Rahmen der ökumenischen Vortragsreihe "Mystik, Spiritualität und interreligiöser Dialog" findet unten stehende Veranstaltung statt.

Text: Dr. Evelyn Scriba

Edith-Stein-Studientag zum 128. Geburtstag Edith Steins

Samstag, 12.10.2019 (10 -19 Uhr)

Pfarrsaal Christkönig, Kirchenstr. 26,
83098 Brannenburg-Degerndorf

100 Jahre Frauenwahlrecht: Edith Steins Beitrag zur Politisierung und Bildung der Frauen

Zum 100jährigen Jubiläum des Frauenwahlrechts erschien im Band 28 der Edith-Stein-Gesamtausgabe (Freiburg i. Br. 2019) ein bisher unbekannter Artikel Edith Steins "Zur Politisierung der Frauen". Darin wird Edith Steins politisches Engagement in der DDP (Vorgängerpartei der FDP) für das Frauenwahlrecht deutlich. Seit ihrem Studium 1911 war sie in der Frauenfrage - pädagogisch und politisch - engagiert und reflektierte sie auf philosophisch-phänomenologischem Niveau in ihrer Zeit als Dozentin in Münster (1932/33), sowie in vielen Vorträgen. Wir feiern 2019 das 100jährige Jubiläum des Frauenwahlrechts und wollen mit einem Studientag den Beitrag Edith Steins zu diesem Ereignis würdigen. Sie setzte sich für den Einfluss von Frauen im Staat und später in der Kirche ein. Ihr spezifischer Beitrag zur damaligen Frauenfrage und zur heutigen Gender-Diskussion liegt in ihrer Betonung der "Eigenart" der Frau, die sowohl der Gesellschaft als auch der Kirche einen Mehrwert eröffnet. Diesem Mehrwert wollen wir in Kurz-Vorträgen und gemeinsamer Textarbeit nachgehen. (Es sind dazu keine Vorkenntnisse zu Person und Werk Edith Steins erforderlich.)



10 - 12 Uhr: Einführung, Text "Zur Politisierung der Frauen" (neu gefundener Text von Edith Stein, veröffentlicht in ESGA 28, Freiburg i. Br. 2019), Textarbeit "Die weibliche Eigenart" (Phil. Grundlagen für die heutige Gender-Diskussion) - Dr. Beate Beckmann-Zöller (Religionsphilosophin, KSH München)

12 Uhr: Mittagessen im Cafe Rössler - Pause

14.30 Uhr: "Edith Stein und die Mädchen-/ Jungs-Bildung damals und heute" (Kurzvortrag, Texte) Dr. Cordula Haderlein (Schulrätin, Bezirksvorsitzende KEG Oberfranken)

15.30 Uhr: Kaffee im Pfarrheim von Christkönig

16 - 17 Uhr: Edith Steins Biographie für Studierende (Dr. Maria Anna Möst)

17 - 18 Uhr: Hl. Messe im Gedenken an Edith Stein, P. Dr. Lukasz Steinert OCD (gestaltet von Herrn Olschewsky und Dr. Barbara Voigtmann)

18 Uhr: Abendessen und Anstoßen auf den 128. Geburtstag Edith Steins

Veranstalter: Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach, Evangelische Kirchengemeinde Brannenburg, Bildungswerk Rosenheim e.V. Kath. Erwachsenenbildung, Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V., Edith-Stein-Netzwerk München/Bayern, Katholische Erziehergemeinschaft (KEG) Bezirksverband Oberfranken und Münchner Bildungswerk e.V.

www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-brannenburg-flintsbach

Eintritt frei

Anmeldung bei Frau Dr. Beate Beckmann-Zöller beatebeckmann@web.de (Tel. 089-6136208) oder bei Frau Evelyn Scriba evelyn.scriba@t-online.de (Tel. 089-1575742)

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 7., 14. und 28.10.2019 um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Senioren-gymnastik ist jeden Montag, außer Kirtamontag um 16 Uhr im Pfarrheim.

Am **Mittwoch, 16. Oktober 2019** ist um 14 Uhr **Senioren-nachmittag** im Pfarrheim. Das Thema dieses Nachmittags ist unsere Burg Falkenstein.



Bürgermeister Lederwascher wird uns die aktuellsten Informationen über die Arbeiten an und auf der Burg geben und sicher wird er manch Hintergrundwissen vermitteln können.

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren.

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

Mittwoch, den 16. Oktober 2019
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr



Eintritt: 2 Euro pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Voraussichtliche Termine (Änderung vorbehalten)
13.11. /11.12. /15.1. /19.2. /18.3. /22.4. /13.5.

Evangelische Kirchengemeinde

**Programm Treffpunkt Diakonie**

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Gymnastik

Mittwoch, 09.10., 14.30 Uhr: Offener Seniorenstammtisch im Café Rössler

Samstag, 26.10., 14 Uhr: Claudia Schweiger stellt die Arbeit des Malteser Hilfsdienstes - insbesondere den Hausnotruf - vor.

Mittwoch, 25.09., 9.30 Uhr: Frühstück für Leib und Seele, „Bittere Orangen - Besuch der Ausstellung in der Kirche“

Tanz dich fit

Donnerstag 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Diakoniehaus, Kirchenstraße 8, Info: Tel. 08035/2662 Frau Blankenhagen, Gebühr 3,00 €



Bittere Orangen - Ausstellung in der Michaelskirche Brannenburg ab 24. Oktober 2019

„Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen, im dunklen Laub die Goldorangen glühen...?“ so schwärmte einst Goethe. Und wir verwöhnen unsere Sinne gerne mit dem Geschmack und dem Aroma leuchtend gelber Orangen. Hand aufs Herz: Wer macht sich schon darüber Gedanken, wie diese Früchte vom süditalienischen Baum in unseren Fruchtkorb kommen?

Die Ausstellung „Bittere Orangen“ in der evangelischen Michaelskirche in Brannenburg geht dieser Frage auf den Grund. Dabei veranschaulicht der Kulturanthropologe Professor Gilles Reckinger als Kurator in Form von Fotografien und kurzen Texten die miserablen Lebensbedingungen afrikanischer Migranten nahe der Stadt Rosarno in Kalabrien. Alleingelassen während des Asylverfahrens gibt es nur Arbeit in den Zitrusplantagen. Es ist eine neue Form der Sklaverei mitten in Europa. 12 Stunden Arbeit für rund 25 Euro. Tausende leben unter katastrophalen Bedingungen in Zeltlagern

und Containerdörfern. Die Fotografien zeigen, was Professor Gille Reckinger auf seinen Reisen in die Stadt Rosarno zu Gesicht bekam. „Bittere Orangen- Ein neues Gesicht der Sklaverei in Europa“ (so der Titel seines Buches) Ziel der Ausstellung ist es, das Gesicht der Sklaverei in Europa, Migrationspolitik und Preisdruck in der Lebensmittelproduktion zu thematisieren. Zudem sollen Verbraucher für den fairen Handel sensibilisiert werden.

Zum Autor und Kurator der Ausstellung: Prof. Dr. Gilles Reckinger, geboren 1978 in Luxemburg, ist Europäischer Ethnologe mit den Arbeitsschwerpunkten Migration, Prekarität und Europäisches Grenzregime. Sein Buch Lampedusa (Peter Hammer Verlag 2013) erhielt den „Bruno Kreisky Preis für das politische Buch“ und stand auf der Short List für den „Opus Primum“ der Volkswagenstiftung. Gilles Reckinger lebt in Innsbruck und Luxemburg.

**Donnerstag, 24.10. um 19.30 Uhr:
Ausstellungseröffnung.**

Nach einem ersten Rundgang durch die Ausstellung erläutert der Weltladen Brannenburg das Konzept des fairen Handels

Begleitprogramm:

**Donnerstag, 7. November, 19.30 Uhr Diakoniehaus:
Der Marsch – Film und Gespräch.**

Im Sudan bricht eine Gruppe verzweifelter Menschen auf, um dem Hungertod zu entfliehen. Ihr Ziel: Europa. Auf dem Marsch durch die Trockenzonen in Richtung Spanien schwillt das Heer der Hoffnungslosen auf Millionen von Menschen an. In Europa macht sich Panik breit - wie soll man den Flüchtlingen begegnen, die mit dem Tod im Rücken marschieren? Heftige Diskussionen spalten die EG. Die einen wollen eine humanitäre Lösung, die anderen setzen aufs Militär. Einig sind sich alle: Sie wollen eine "Festung Europa", wollen in einem geschützten Raum des Friedens, des Wohlstandes, der Ruhe leben. Dieser wahrhaft prophetische Film ist 1990 in die Kinos gekommen. Er ist bleibend aktuell.

**Bittere Orangen – Vortrag und Gespräch mit
Professor Gilles Reckinger
Donnerstag, 14. November 19.30 Uhr, Diakoniehaus:**

Alle Jahre wieder erfreuen sich Orangen in der Winterzeit großer Beliebtheit. Dass bei der Orangenernte zum Teil menschenunwürdige Arbeitsbedingungen herrschen, ist vielen nicht bekannt. Gilles Reckinger hat sich für seine Forschung intensiv mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen beschäftigt, die in Italien in der Erntehilfe beschäftigt sind.

In seinem Buch "Bittere Orangen" dokumentiert der Autor eindrucksvoll Zustände moderner Arbeitssklaverei mitten in Europa. In der Veranstaltung liest der Autor Passagen aus dem Buch und gibt Auskunft über seine Forschungstätigkeit als Ethnologe.

Text: Pfr. Thomas Löffler

Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 13. Oktober 2019, 19 Uhr
 „Cello in concert - Offenbarung“
 Christoph Heinlein (Cello)

Präludium - ein Anfang. Doch was kommt danach? Die im Konzert erklingenden Präludien für Cello solo von Johann Sebastian Bach, Max Reger und Mieczyslaw Weinberg sind nicht nur eine musikalische Offenbarung, sie geben durch ihre sehr verschiedenen Klancharaktere auch zahlreiche Anstöße zur Reflexion über das, was nach ihnen - oder auch nach uns - kommen wird. Den Tonartcharakteren entsprechend werden die Kompositionen ein Echo in ausgewählten Texten - unter anderem der Offenbarung des Johannes - finden, welche im Verlauf des Konzertes vorgetragen werden.

**Der Eintritt zum Konzert ist frei.
 Um einen Unkostenbeitrag für die Musiker wird gebeten.**



Aus den Vereinen



Kinderfeuerwehr Flintsbach

Am 17.08.2019 fand auf der Pfarrrwiese das 2. Kinderfest der Kinderfeuerwehr Flintsbach statt. Bei schönem Wetter fanden sich wieder rund 100 Kinder aus Flintsbach und den Nachbargemeinden zu einem „Spiel ohne Grenzen“ ein. Jeder konnte sein Geschick bei verschiedensten Stationen testen. Die Kinder versuchten sich beim Sackhüpfen, Ringe und Dosen werfen, an der Mohrenkopfschleuder oder auch beim Slalom um „brennende“ Holzscheite im Feuerwehrauto. Ganz beliebt waren auch heuer die verschiedenen Wasserspiele, wie z.B. einen Ball durch ein Labyrinth spritzen oder ein „brennendes“ Haus zu löschen. Nicht fehlen durfte natürlich die Hüpfburg, welche den ganzen Nachmittag über gut besucht war. Dieses Mal gab es auch die Möglichkeit Trigel zu stapeln, dabei gelangten viele Kinder in luftige Höhe.



Wer alle Stationen erfolgreich absolvierte, bekam als Preis ein T-Shirt mit einem Feuersalamander drauf. Während des Festes gab es eine große Auswahl an Kuchen, welche von den Eltern der Feuersalamander gespendet wurden. Zum Abschluss ließen wir Luftballons mit einer selbstgestalteten Grußkarte steigen. Eine dieser Grußkarten wurde am 18.08. in Bad Dürnbreg (Österreich) gefunden und an uns zurückgeschickt.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die das Fest möglich gemacht haben: A.G.H. Prientaler Agrarhandel GmbH, allen helfenden Eltern und Angehörigen der Feuersalamander, Bergwacht Brannenburger, Feuerwehr Litzldorf, Helfer der Feuerwehr Flintsbach und Fischbach, Helfer der Jugendfeuerwehr Flintsbach, Höhenarbeit Wolf, KLJB Flintsbach, Kreisjugendfeuerwehr Rosenheim, LHO Lagerhaus Flintsbach, Raiffeisenbank Flintsbach, SAV Liquid Production GmbH, Unterhuber Trockenbau GmbH, Versicherungskammer Bayern...und natürlich auch euch, dass ihr alle gekommen seid und mitgemacht habt. Wir freuen uns schon auf das nächste Kinderfest.



Text: Barbara Reiter, Bilder: Jörg Benkel

Sicherheits- und Selbstverteidigungskurs

für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren

mit Christina Andrich und Isabelle Punzet

Kursinhalte

- Information über frühzeitiges Erkennen und Vermeidung von Gewalt
- Selbstbehauptungstraining
- Selbstverteidigungstechniken, effektiv und schnell erlernbar
- Übungen zur Stressbewältigung und Reaktionsfähigkeit
- Deeskalationstechniken

6 Trainingseinheiten für 50 €
 Sportversicherung inklusive

Wo?
 Wirt am Platz,
 Am Sportplatz 1
 83098 Brannenburger

Wann?
 jeweils am Mittwoch von 19 - 20.30 Uhr
 9.10. - 13.11.2019

Kursbeginn 9.10.19 • Mittwoch um 19 Uhr

Melde Dich an!

Telefon 08034 309912
E-Mail christina@andrich.de



Letzter Vorhang für den bayerischen Volpone

Saisonabschluss und Mitgliederehrung

Am 18. August 2019 fand im Volkstheater Flintsbach die letzte Aufführung des Stückes „Herr von Fuchs und sein Diener Zeck“ statt.



In einem festlichen Zug marschieren alle Mitwirkenden zum Gasthaus Falkenstein (Schwaigerwirt), um beim traditionellen Theaterabschluss das Ende der erfolgreichen Saison zu feiern.

Beim traditionellen Theaterabschluss im Schwaigerwirt konnte erster Vorstand Toni Obermair auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken: Während der neun Wochen Spielzeit besuchten 7000 Zuschauer in 23 ausverkauften Vorstellungen das literarische Volksstück. Obermair honorierte vor allem die Leistung von Spielleiter Peter Astner, der zusammen mit der Theaterwissenschaftlerin Friederike Euler, aus der Originalversion von 1605 und mehreren deutschen Fassungen ein komplett neues Stück geschrieben hat .

Die Proben gestalteten sich aufgrund der hohen Textdichte und des enormen Tempos alles andere als einfach. Auch Bühnenbild, Musik und Technik waren in dieser Saison besonders aufwändig. Umso erfreulicher war es, dass der „bayerische Volpone“ vom Publikum überaus gut aufgenommen wurde. Alle Mitwirkenden zeigten während der Saison große Belastbarkeit und Spielfreude. Besonders hervorzuheben sind hier die beiden Hauptdarsteller Andreas Bauer („Herr von Fuchs“) und Felix Sieraczewski („Zeck“).

Auch die zwei Spielleiter Peter Astner und Martin Obermair zeigten sich zufrieden mit dem Resultat ihrer Arbeit. Die beiden bedankten sich bei allen Beteiligten auf und hinter der Bühne, ohne deren Herzblut und Engagement anspruchsvolle Volksstücke dieser Art nicht möglich wären.

Abschließend ehrte die Vorstandschaft Resi Westenhuber für 25 Jahre Mitgliedschaft im Volkstheater Flintsbach e.V., sowie für ihre Leistungen als Spielerin, Souffleuse und in der Maske mit einer Urkunde sowie der Ehrennadel in Silber von Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.



Der festliche Theaterabschluss war der passende Rahmen für die Ehrung eines verdienstvollen Theatermitgliedes. Resi Westenhuber (Mitte) wurde in Anerkennung umfangreicher Verdienste sowie für 25 jährige Mitgliedschaft im Volkstheater Flintsbach von der Vorstandschaft ausgezeichnet.

Text: Pia Reitzig, Bilder: Marianne Hundsnurscher





Bergwacht Brannenburg

Ausbildungs-/Jugendarbeit, Ferienprogramm und Einsätze

Die letzten Wochen standen bei der Bergwacht Brannenburg ganz im Zeichen der Nachwuchsarbeit:

So fand am Wochenende Anfang August das jährliche Ausbildungswochenende der Bereitschaft Brannenburg auf dem Wendelstein statt. Die Anwärter lernten und übten dort je nach Kenntnisstand für den ersten Eignungstest sowie für die Sommerprüfung zum Bergretter.

Auch in diesem Jahr standen dort u.a. die praxisnahen Kletter- und Sicherungstechniken, eine Naturschutzexkursion sowie das plan- und behelfsmäßige Vorgehen in der Bergrettung auf dem Ausbildungsprogramm.



Bergwachtanwärter bei der Ausbildung im Wendelsteingebiet

Zur Vertiefung konnte das tagsüber Erlernte in einer nächtlichen Einsatzübung bereits angewendet werden.

Bereits Ende Juni fand das Zeltlager der BRK-Jugend mit rund 150 Teilnehmern aus Jugendwasserwacht und Jugendbergwacht statt.

Auch 6 Jugendbergwachtler der Bereitschaft Brannenburg konnten ihr Wissen und Geschick an den verschiedenen Stationen des Themenparcours unter Beweis stellen.



Bei den sommerlichen Temperaturen war das Jugendfreizeitgelände ideal für eine nasse Abkühlung im Happinger Ausee.

Mitte August durchstiegen Brannenburg Bergwachtler im Rahmen des Ferienprogramms mit einer Schar Kinder der

Gemeinden Nußdorf, Flintsbach und Brannenburg die Rachelschlucht (unterhalb des Petersberges) und konnten dabei auch den Jüngsten bereits ein Gefühl für Felsen, Klettern und jede Menge Freude in der Natur vermitteln.

Aber auch das normale Einsatzgeschehen kam nicht zu kurz: So waren die Bergwachtretter beispielsweise bei Fußverletzungen am Seewandköpfl (Wendelsteingebiet), einem notgelandeten Gleitschirm und der Unterstützung weiterer Einsätze mit der Helikopter-Notbetankung im Einsatz.



Bergrettung mit Hubschrauber

Derzeit baut die Bergwacht Brannenburg neben der Bergrettungswache eine weitere Garage, um nach dem Wegfall anderer Unterstellmöglichkeiten ihre Rettungsmittel und -fahrzeuge künftig vollständig an der Rettungswache verfügbar zu haben.

Text: Leonhard Pichler/Johann Weiß, Bilder: Bergwacht

Bergwacht mit 1.500 Euro unterstützt

Axa Versicherung fördert Einsatzbereitschaft der Bergretter

„Die Einsatzbereitschaft der Bergwacht Brannenburg hängt von einem funktionierenden Fuhrpark und hohem Materialeinsatz ab. Sicherheitsrelevante Rettungsmittel sind häufig einer begrenzten Verwendungszeit unterworfen und müssen immer wieder ausgetauscht werden. Auch Baukosten (z.B. Neubau einer größeren Garage) fallen an. Dies kann größtenteils nur über Spenden finanziert werden! So freuen wir uns über jede Unterstützung.“

Mit diesen Worten nahm Brannenburgs Bergwacht Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass den Spendenscheck der AXA Regionalvertretung Peter Schorpp über 1500 Euro entgegen. Die Bergwachtbereitschaft Brannenburg, zu deren Dienstgebiet die Bereiche Wendelstein, Sudelfeld, Riesenkopf, Hohe Asten, Petersberg und Heuberg gehören, ist in hohem Maße auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die abgerechneten Einsatzpauschalen decken die laufenden Unterhaltskosten bei weitem nicht.

Peter Schorpp, AXA Versicherung - Regionalvertretung, weiss aus eigener Kenntnis von der Arbeit der Bergwacht. So war es ihm wichtig, auch als Anerkennung für die ehrenamtliche Tätigkeit aller Bergwacht Mitglieder, gerade hier zu spenden. Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass bedankte

sich für die großzügige Spende, stellte einen Teil des Einsatzbereiches vor und erläuterte zusammen mit seinem Stellvertreter Alfons Maier den Ablauf von Rettungsmaßnahmen. So konnten beide aufzeigen, wohin das Spendengeld fließt.



Übergabe des Spendenschecks über 1.500 Euro am Bergwachthaus Brannenburg. V. li n. re. stellvertretender Bereitschaftsleiter Alfons Maier, Helmut Nickl, Peter Schropp, AXA Versicherung-Regionalvertretung, Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass.

Text: Leonhard Pichler/Johann Weiß, Bild: Bergwacht



Aus dem Pfarrmuseum

Studienfahrt des Freundeskreises - Kirchen und Museen

Unsere jährliche Studienfahrt führte uns zum ersten Ziel: Das Zisterzienserkloster **Stams** - nach Innsbruck von weitem schon sichtbar mit seinen zwei Zwiebeltürmen - eine prunkvolle und sehr gepflegte Klosteranlage. Das Kloster entstand 1273 durch Graf Meinhard II. und seiner Frau Elisabeth von Bayern und wurde mit seinen Besitztümern in Nord- und Südtirol, Bayern und Schwaben zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Zentrum der Region. Nach Krieg, Plünderungen und Bränden im Laufe der Zeit wurde das Kloster letztendlich im barocken Baustil errichtet. Seit 1945 ist es mit Mönchen besiedelt.



Ein herrliches Rosengitter befindet sich im Vorraum der Kirche und das Innere des Kirchenraumes „Maria Himmelfahrt“ ist ausgestattet mit barocken Kunstschätzen, Gewölbe- und Wandbildern und einer wunderbaren Kanzel sowie einer historischen Chororgel.

Der 15 m hohe Lebensbaum-Altar mit 84 geschnitzten z.Teil vergoldeten Figuren fällt einem sofort ins Auge. Er wurde geschaffen von dem Künstler Bartholomäus Steinle aus Weilheim.

Im zweigeschossigen „Bernardi-Saal“ mit barocker Ausstattung finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen und Konzerte statt. „Bernardi-Saal“ deswegen, weil der Hlg. Bernhard Gründer der Zisterzienser und Schutzpatron dieses Ordens ist. Dem Kloster angeschlossen ist das international bekannte Schigymnasium und eine Hochschule für Sozialpädagogik.

Eine kurze Fahrt nach **Telfs** und wir erlebten eine völlig andere Kirche! Der dortige Führer erzählte uns die wechselhafte Geschichte der Kirche „Peter und Paul“ mit viel Herzblut und Humor. So nahm er uns nach und nach die Skepsis gegenüber dieser ungewöhnlichen Ausstattung. 1331 erstmals erwähnt, folgte eine wechselhafte Bautätigkeit, die zuletzt mit der Neugestaltung durch Helmut Lutz aus Breisach am Rhein sein Ende fand.

Ein großes Augenmerk wird wohl immer die Christusfigur in der Mitte des hinteren Chorraumes sein. Der Gesamteindruck des gedrungenen Christus am Kreuz ist sehr ungewöhnlich. Das Gesamtwerk stellt einen Lebensbaum dar, aus dem Christus aus dem Stamm der Eucharistie wächst: die Füße wurzeln im Eucharistiegeschehen, Traube und Blut quellen hervor. Das Haupt mit Dornen überhäuft, trägt gedrungen alles Leid und Liebe.

Nächste Station war das **Heimat- und Fastnachtsmuseum**. Zu sehen war Handwerk und Tradition aus der Gegend. Den größten Teil nahm die Ausstellung über den berühmten „Schleicherlauf“ ein, der alle 5 Jahre in Telfs stattfindet. Zu sehen waren kunstvolle Larven und Kopfaufbauten, lebensgroße eingekleidete Figuren, welche die Hauptattraktion des Umzuges sind: z.B. der „Laninger“ - die Fasnachtspuppe und der Laternenträger.



Die dritte Station des Tages war dann das **Geigenbaumuseum in Mittenwald**. Untergebracht in einem der ältesten Häuser besteht es seit 1930. Ein historischer Film zeigt die Arbeitsabläufe zur Fertigung von Geigen. Die Instrumente und eine Schauwerkstatt konnten wir in Ruhe besichtigen.

Den Tag ließen wir ausklingen mit einer Fahrt zum Alpengasthof „Gröbl Alm“ in Mittenwald.

Text: Gundi Straßer, Bilder: Gunther Arendt



ASV Flintsbach - Abteilung Stockschiitzen



Am Samstag, den 20.7.2019 war Großkampftag. Gleich drei Mannschaften mussten zum Vergleichskampf antreten. Am Vormittag spielten die Herren Anderl Loferer und Markus Reiter in Brannenburg ein DUO. Leider blieb trotz aufopferungsvollem Einsatz nur der letzte Platz. Sieger wurde die Mannschaft aus Bad Feilnbach. Am Nachmittag musste noch ein Mixed-Turnier in Brannenburg bestritten werden. Unsere Abordnung Elfie Kleesattel, Angelika Kronast, Roland Thaler und Markus Reiter belegten Rang 4, Sieger wurde Irschenberg.

Zeitgleich traten in Thansau Marianne Salminger, Simone Lenicke, Wolfgang Kronast und Christian Hölzl zu einem weiteren Mixed Turnier an. Bei der Platzierung wäre noch Luft nach oben gewesen. Aber immerhin nicht Letzter sondern Vorletzter. Siegreich war die Mannschaft aus Rosenheim

Am Dienstag, den 23.7.2019 fand auf der Anlage der Stockschiitzen des ASV das 3. Turnier der Inntalserie statt. Sieger wurde die Mannschaft aus Kiefersfelden. Die Flintsbacher mit Angelika Kronast, Markus u. Helmut Reiter sowie Christian Hölzl belegten den 3. Platz.

Am Donnerstag, den 22.8.2019 fand in Brannenburg das 4. Turnier der Inntalserie statt. Teilgenommen haben 6 Mannschaften aus dem Inntal. Sieger wurde die Mannschaft aus Thansau mit 9:1 Punkten. Unser Team mit Angelika Kronast, Helmut u. Hias Reiter sowie Roland Thaler belegte den 4. Rang.

Am Freitag, den 2.8.2019 fand bei den Stockschiitzen in Aschau ein Damenturnier statt. Teilgenommen haben 7 Mannschaften. Unseren Damen blieb leider nur der letzte Platz. Sieger wurde die Abordnung aus Hirten.

Am Freitag, den 9.8.2019 fand auf unserer Anlage ein DUO-Mixed Turnier statt. Unter den 5 teilnehmenden Mannschaften belegte Angelika Kronast und Roland Thaler den 4. Platz. Sieger wurde das Team aus Bad Feilnbach.

Am Donnerstag, den 22.8.2019 fand in Brannenburg das 4. Turnier der Inntalserie statt. Teilgenommen haben 6 Mannschaften aus dem Inntal.

Sieger wurde die Mannschaft aus Thansau mit 9:1 Punkten. Unser Team mit Angelika Kronast, Helmut u. Hias Reiter sowie Roland Thaler belegte den 4. Rang.

„Schnupperstunde“ bei den Stockschiitzen Flintsbach

Für alle Flintsbacher - ob jung oder alt, Mann oder Frau - findet jeden Montag eine „Schnupperstunde“ statt.

Wenn Sie unser Sport interessiert, kommen Sie doch einfach vorbei und machen mit.

Stöcke werden von der Abteilung zur Verfügung gestellt. Sie benötigen lediglich festes Schuhwerk und ein oder zwei Stunden Zeit.

Wann?

Jeden Montag (annehmbare Witterung vorausgesetzt) ab 18.30 Uhr

Wo?

Stockschiitzenbahn auf dem Sportgelände Flintsbach

Besuchen Sie auch unsere Webseite: www.stockschiitzen-flintsbach.de, Kontakt: info@stockschiitzen-flintsbach.de

Text: Christian Hölzl



ASV Flintsbach - Abteilung Tennis

Ferienprogramm 2019



Die Abteilung Tennis bot im gemeinsamen Ferienprogramm der Gemeinden zwei Tenniskurse an. Am 20. und 22. August waren insgesamt 15 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 15 Jahren zum Schnuppern gekommen. Mit Philipp, Manuel und Gaston standen drei Trainer zur Verfügung. Nachdem alle mit Leihschlägern ausgestattet waren, lernten wir mit viel Spaß und guter Laune die ersten Schläge kennen. Nach 2,5 Stunden wurden die ersten kleinen Matches gespielt – sei es beim Hockey-Tennis oder Kleinfeldtennis. Zum Abschluss saßen wir gemütlich beisammen und es gab Nudeln an dem einen und Pizza an dem anderen Schnuppertag.

Kinder- und Jugendtraining

Nach den Sommerferien startete das Kinder- und Jugendtraining mit dem neuen Schuljahr. Ab der Kalenderwoche 38 ging es los auf den Tennisplätzen des ASV Flintsbach. Zum Herbsttraining konnten wir mit 33 Kindern und Jugendlichen erneut einen kleinen Zuwachs verzeichnen. Das Training findet bis zu den Herbstferien - Ende Oktober – auf den Freiplätzen statt. Im Anschluss ist geplant in den Schulturnhallen weiter zu trainieren.

Im Oktober findet ein Saisonabschluss mit kleinem Turnier statt. Auch ehemalige Trainingskinder und alle, die kommen und mitspielen möchten, sind eingeladen.

Wer ins Tennistraining schnuppern möchte, kann sich unter Gaston Gaal, Tel.: 0157 36524436 oder email: tennis@gaal.net erkundigen.

Punktspiele – Herrenmannschaft sucht Mitspieler

Die Herrenmannschaft sucht für die kommende Punktspiel-saison – ab Mai 2020 – motivierte Spieler, die Lust haben das Team zu verstärken. Die Spiele finden zwischen Mai und Juli, außerhalb der Schulferien - immer sonntags ab 9 Uhr statt. Insgesamt sind es 6 Spieltage. Du musst kein Spitzenspieler sein und auch nicht an allen Spieltagen dabei sein.

Gesucht sind:

- alle, die als Jugendliche Tennis gespielt haben
- Spieler, die früher Mannschaft gespielt haben
- Hobbyspieler, die Spaß am Wettkampf haben

Der Spaß und die Gemeinschaft stehen im Vordergrund. Einmal die Woche gibt es einen lockeren Trainingstreff mit gemütlichem Beisammensein.

Wenn Du Fragen hast oder einmal zum Schnuppern vorbeikommen möchtest, dann melde Dich bei: Gaston Gaal, Tel.: 0157 36524436 oder email: tennis@gaal.net

Text: Gaston Gaal



ASV Flintsbach - Abteilung Leichtathletik

37. Astenlauf: Zwei Athleten unter 30 Minuten-Marke

Bei kühlen, aber trockenen und guten äußeren Bedingungen gingen beim 37. Astenlauf insgesamt 152 Teilnehmer auf die Strecke vom Flintsbacher Rathaus auf die Hohe Asten.

Heuer blieben mit dem Gesamtsieger Fabian Alraun vom PTSV Rosenheim (29:16 Minuten) und dem Zweitplatzierten Florian Zeisler von Happy Fitness 24 h (29:48) zwei Läufer unter der 30-Minuten-Marke. Mit 31:41 Minuten belegte Andreas Immler (PTSV Rosenheim) Platz 3.



Bei den Damen kam Antonia Niedermaier (PTSV Rosenheim) mit 35:25 Minuten auf den ersten Platz, gefolgt von Kerstin Esterlechner (Lauffeuer Chiemgau, 36:18) und Amelie Gugglberger (PTSV Rosenheim, 36:49).

Schnellster Flintsbacher war Marinus Obermair (TSV 1860 Rosenheim) mit 36:12 Minuten.

Die Zeiten der weiteren Teilnehmer aus Flintsbach: W30: Andrea Stocker 49:02, W40: Patrizia Zähringer 48:38, Junioren: Felix Herold 39:47, Männer M20: Michael Ruhsamer 40:19, M30: Peter Pertl 37:47, M35: Johannes Obermair 39:41, M40: Martin Fleischmann 39:38, M60: Georg Lagler 44:10.

Vor prächtiger Kulisse und unter großer Spannung unter den Läufern, Angehörigen und zahlreichen Zuschauern führte Leichtathletik-Abteilungsleiter Joe Lagler die Siegerehrung durch.

Ein großer Dank der ASV-Fußball- und Leichtathletik-Abteilung gehen an: Tobias Fischer für die Zeitabnahme, Fotograf Florian Stadler, Feuerwehr Flintsbach, Bergwacht Brannenburg, Berggasthof Hohe Asten, Gemeinde Flintsbach.

Für den reibungslosen Ablauf und die gute Zusammenarbeit geht der Dank an: Fußballabteilung mit Andreas Lagler, Christian Kloof, Volker Kuhn und deren Helfer.

Für die großzügige Unterstützung dankt der ASV: LHO Lagerhaus Flintsbach, Uhren und Schmuck B. Obermair, Raiffeisenbank Flintsbach, Fa. Craft, Wolfgang Lagler, Sport Weiß Brannenburg, Gasthof Dannerwirt, Fa. AVG Mercedes Raubling, Gemeinde Flintsbach, Martin Fleischmann

Text: Joe Lagler, Fotos: Florian Stadler

Volkshochschule



Viel Neues im Herbst

Auch jetzt im Herbst gibt es bei der VHS Brannenburg zahlreiche Kurse, Workshops und Veranstaltungen, die bestens geeignet sind, den einen oder anderen „hinter dem Ofen“ hervor zu locken:

So kann man hier nicht nur bei Muttersprachlern Französisch und Russisch lernen (bei letzterem werden die Teilnehmer sogar mit russischen Spezialitäten und Tee aus dem Samowar verwöhnt), man kann sich auch in verschiedenen Kreativkursen seine künstlerische Ader ausleben: Töpfern, Silber- und Goldschmieden, Nähen und Malen stehen hier zur Auswahl.

Wer sich lieber körperlich betätigt, der hat die Wahl zwischen Yoga, Irish Set Dance (12.10.), einer geführten Familienwanderung (12.10.) und verschiedenen Gymnastikkursen, die jetzt starten.

Vorträge zu verschiedensten Themen

Daneben stehen interessante Vorträge auf dem Programm wie zum Beispiel über das Leben der Schriftstellerin Annette Kolb (25.10.), über Yoga-Philosophie (23.11.) oder auch über die „mystischen Rauhächte“ (22.11.).

Kinderprogramm

Aber auch für Kinder gibt es ein reiches Angebot: Von „Yoga für Kinder“ über verschiedenste Bastel- und Malkurse, sowie Töpfern und Nähen bis hin zum Schwimmkurs reicht das Angebot für unterschiedliche Altersstufen vom Baby (Mama-Baby-Yoga) bis ins Teenageralter (Nähen und Zeichnen).

Schafkopfen für Einsteiger

Kostenloser Workshop an der VHS Brannenburg

Wer gerne in geselliger Runde das traditionelle Kartenspiel Schafkopfen lernen möchte, kann dies bei einem Einsteigerkurs der VHS Brannenburg tun: Am Samstag, 12. Oktober von 9 bis 12 Uhr erklärt der Kursleiter Peter Hoheneder das zugrunde liegende Regelwerk einfach und verständlich für jedermann/frau. Anschließend wird gemeinsam gespielt.

Veranstaltungsort ist das VHS-Gebäude, Rosenheimer Str. 5, Raum 2, 1. Stock.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Sollte die Kursdauer nicht ausreichen, ist eine weitere Zusammenkunft am 19. Oktober möglich.

Zu allen Veranstaltungen können Sie sich informieren und beraten lassen bei der VHS Brannenburg unter Email info@vhs-brannenburg.de und Telefon 08034/3868 (Mo – Fr 9-12 Uhr).

Verschiedenes

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Rosenheim e.V.



die lobby für kinder

Besuchsdienst braucht Verstärkung

Wer im Krankenhaus liegt, freut sich über Besuch und besonders Kinder sehnen sich nach Aufmunterung und Ablenkung. Der Besuchsdienst „Kind im Krankenhaus“ des Kinderschutzbundes an der Schön Klinik Vogtareuth sucht deshalb engagierte Ehrenamtliche.

In der auf Neuropädiatrie und Kinderorthopädie hochspezialisierten Klinik werden die kleinen Patienten oft monatelang behandelt, da fällt es den Angehörigen manchmal schwer, das Kind regelmäßig zu besuchen. Die Damen des ehrenamtlichen Besuchsdienstes unterstützen durch ihre Zuwendung den Behandlungserfolg, indem sie Zeit mit den Kindern verbringen, Zuhören, Vorlesen und mit ihnen spielen. Auch Zeit für kollegialen Austausch und Supervision sollten Interessierte mitbringen.

Weitere Informationen beim Kinderschutzbund Rosenheim unter Tel. 08031 – 12929, info@kinderschutzbund-rosenheim.de und www.kinderschutzbund-rosenheim.de.

Großeltern und Eltern als gutes Team: Kurs „Starke Großeltern – Starke Kinder“ am 12. und 13.10.2019

„Jetzt bin ich ein qualifizierter Opa!“ freut sich Thomas H. nach dem Großelternkurs des Kinderschutzbundes. Für ihn und seine Frau Anne waren viele Anregungen dabei, wie sie ihr Großeltern-Sein ganz bewusst und möglichst stressfrei leben können.



„Schließlich wollen wir uns nicht nur mit den Enkeln, sondern auch unserem Sohn und seiner Frau gut verstehen. Und wir stehen auch nicht jeden Tag zur Verfügung, schließlich haben wir auch noch ein eigenes Leben“, so Anne. Kursleiterin Dorothee Ortner geht beim Wochenendkurs „Starke Großeltern – Starke Kinder“ nicht nur der Frage nach, ob und wie sich die Rollen von Eltern und Großeltern unterscheiden, sondern auch, wie Großeltern und Eltern bei aller Verschiedenheit ein starkes Team sein können.

Der nächste Kurs findet am 12. und 13. Oktober statt, am Samstag von 9 bis 16 Uhr und am Sonntag von 9 bis 13 in den Räumen der Caritas Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Heilig-Geist-Straße 44 in Rosenheim.

In der Gebühr von 100,- Euro/160,- Euro für Paare ist auch die Pausenverpflegung enthalten.

Information und Anmeldung bei Dorothee Ortner unter Tel. 0170-3711775, d.ortner@kinderschutzbund-rosenheim.de und www.kinderschutzbund-rosenheim.de.



Informationen zum Landespflegegeld

Wer bekommt Landespflegegeld?

- Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 und höher mit
- Hauptwohnsitz in Bayern,
- die einen entsprechenden Antrag stellen.

Wie hoch ist das Landespflegegeld?

Das Landespflegegeld beträgt 1.000 Euro pro Jahr. Als staatliche Fürsorgeleistung ist das Landespflegegeld eine nicht steuerpflichtige Einnahme.

Den Antrag finden Sie unter: <https://www.landespflegegeld.bayern.de/>

Bis wann muss ich den Erstantrag stellen?

Für das abgelaufene Pflegegeldjahr (01.10.2017 bis 30.09.2018) endete die Antragsfrist am 31.12.2018. Für das laufende Pflegejahr (01.10.2018 bis 30.09.2019) kann der Erstantrag bis 31.12.2019 gestellt werden.

Beachten Sie bitte:

Wenn Ihnen für das abgelaufene Pflegegeldjahr (01.10.2017 bis 30.09.2018) bereits Landespflegegeld bewilligt wurde, müssen Sie keinen neuen Antrag auf Landespflegegeld stellen. Der Erstantrag wirkt für die folgenden Pflegejahre fort, solange er nicht zurückgenommen wird.

Quelle: Bayrisches Landesamt für Pflege

Elterntreffs für besondere Familien

Ein starkes Netzwerk - von Eltern für Eltern

Eltern von Kindern mit Behinderung müssen täglich mit den Entwicklungsbesonderheiten ihrer Kinder umgehen und werden vor vielfältige Herausforderungen gestellt. Sei es die Suche nach Fördermöglichkeiten, Therapien oder einem geeigneten Kindergarten- oder Schulplatz. Auch bei sozialrechtlichen Fragen, Antragstellungen oder Behördenangelegenheiten sind Eltern oftmals auf sich allein gestellt.

Sich kennenlernen, ein offenes Ohr finden, Netzwerke schaffen, Erfahrungen austauschen oder auch einmal ein wenig in gemütlicher Runde ratschen - die Elterntreffs für besondere Familien in Wasserburg und Rosenheim bieten dafür einen geeigneten und geschützten Treffpunkt an.

www.treffpunkt-kunterbunt.de und www.elterntreff-wasserburg.de

Die Treffen in Rosenheim finden an jedem 1. Montag im Monat um 19 Uhr im Pavillon Emmy-Schuster-Haus, Aventinstraße 10a, statt.

Ansprechpartner für den Treffpunkt Kunterbunt sind: Frau Stefanie Märkl +49 173 - 38 77 829 und Frau Elisabeth Wudi +49 179 - 61 89 259, treffpunkt@kunterbunt-rosenheim.de

Behindertengerechter Parkplatz

Menschen mit einer Schwerbehinderung sind häufig auf einen speziellen Behindertenparkplatz angewiesen, der ihnen allein vorbehalten ist und von nicht behinderten Fahrern in der Regel nicht benutzt werden darf. Er muss bestimmte Anforderungen erfüllen, um z. B. das **Ein- und Aussteigen für Menschen mit Behinderung zu erleichtern**.

Der blaue Parkausweis wird schwerbehinderten Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung (Merkzeichen aG), beidseitiger Amelie oder Phokomelie oder mit vergleichbaren Funktionseinschränkungen sowie für blinde Menschen (Merkzeichen BI) auf Antrag ausgestellt.

Dies gilt auch dann, wenn der schwerbehinderte Mensch selbst keine Fahrerlaubnis besitzt. Der Parkausweis gilt dann für Fahrten, an denen er als Beifahrer teilnimmt.



Der blaue Parkausweis ist im Kraftfahrzeug gut sichtbar auszuliegen.

Ein Schwerbehindertenausweis alleine reicht nicht aus !!!

Er darf nur auf Fahrten verwendet werden, an denen der Behinderte selbst teilnimmt. Auf anderen Fahrten darf er **nicht** verwendet werden, auch wenn das Kraftfahrzeug auf die behinderte Person zugelassen ist oder wenn auf der Fahrt Besorgungen für Menschen mit Behinderung erledigt werden.

Der blaue Parkausweis berechtigt zu folgenden Parkerleichterungen:

- Parken bis zu drei Stunden an Stellen, an denen das eingeschränkte Haltverbot angeordnet ist. Die Ankunftszeit muss sich aus der Einstellung auf einer Parkscheibe ergeben,
- Überschreiten der zugelassenen Parkdauer im Bereich eines Zonenhaltverbots,
- Parken über die zugelassene Zeit hinaus an Stellen, die durch das Zeichen "Parkplatz" und "Parken auf Gehwegen" gekennzeichnet sind und für die durch ein Zusatzzeichen eine Begrenzung der Parkzeit angeordnet ist,
- Parken während der Ladezeiten in Fußgängerzonen, in denen das Be- oder Entladen für bestimmte Zeiten freigegeben ist,
- Parken an Parkuhren und bei Parkscheinautomaten, ohne Gebühr und zeitliche Begrenzung,
- Parken auf Parkplätzen für Bewohner bis zu drei Stunden,
- Parken in verkehrsberuhigten Bereichen außerhalb der gekennzeichneten Flächen ohne den durchgehenden Verkehr zu behindern.

Voraussetzung ist stets, dass in zumutbarer Entfernung keine andere Parkmöglichkeit besteht. Die höchstzulässige Parkzeit beträgt 24 Stunden.

Der Parkausweis gilt in Deutschland, der gesamten EU und einigen weiteren Staaten.



Aus der Geschäftswelt

Defibrillator in der Raiffeisenbank Flintsbach

„Irgend etwas fehlt da noch“, fiel Vorstand Andreas Zierer auf, als er die unter seiner Verantwortung neu gebaute Flintsbacher Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Oberaudorf eG nach finaler Bauprüfung verließ.

Tatsächlich stellte sich heraus, dass ein geplantes lebensrettendes Utensil fehlte. Zügig wurde der gewünschte Defibrillator organisiert und an Geschäftsstellenleiter Dominik Ralser übergeben.

Jetzt hängt das hochmoderne Gerät im Eingangsbereich der Bank und führt seinen häufig unbedarften Nutzer sprachgesteuert beim Umgang mit einem möglichen Hilfesuchenden. Somit ist die Raiffeisenbank Flintsbach nicht nur wichtige Anlaufstelle für alle Finanzthemen, sondern kann auch einen wichtigen Beitrag für Menschen in Not leisten.



Vorstand Andreas Zierer bei der Übergabe an Geschäftsstellenleiter Dominik Ralser

Text: Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Kirnstoana Hof - Der Biobauernhof im Inntal

Wir freuen uns, Sie als bewussten Verbraucher mit unserer Philosophie in der Tierhaltung als Kunde gewinnen zu können.

Bei den Brütereiern werden die Küken nach dem Schlüpfen sortiert. Die männlichen Küken werden in der Regel direkt getötet. Da diese Methode für uns aus ethischen Gründen schwer vertretbar ist, haben wir einen Partner gesucht, der eine Alternative dazu bietet.

Mit dem Biobetrieb Schubert (www.gefluegelhof-schubert.de) und dessen „Gockelprojekt“ haben wir eine gute Möglichkeit gefunden, auch den Hähnen ein Leben zu ermöglichen. Die Legehennen kommen mit ca. 18 Wochen zu uns auf den Biohof. Hier steht ihnen ein Stall mit Wintergarten, der

nach den aktuellsten Richtlinien der ökologischen Landwirtschaft gebaut ist, zur Verfügung. Je nach Witterung dürfen sie ins Freie auf die Wiese in unseren Obstgarten. Die „Brüder“ wachsen in den ersten 8 Wochen zusammen mit ihren „Schwestern“ auf dem Geflügelhof Schubert heran. Danach ziehen sie in einen Stall mit viel Auslauf. Erst wenn sie vier bis fünf Monate gescharrt und gekräht haben, werden sie verarbeitet und an bewusste Verbraucher verkauft.

Das klassische Masthähnchen erreicht sein Schlachtgewicht bereits innerhalb von ca. 30 Tagen. Da es sich bei unserer Rasse um eine Zucht als Legehennen handelt, wird das Futter nur schwer in Fleisch angesetzt. Durch die längere Mast von bis zu fünf Monaten wird dies kompensiert. Der somit viel geringeren Wirtschaftlichkeit stehen ein attraktiveres Aussehen, hohe Vitalität und Gesundheit der Gockel sowie Fleisch von höchster Qualität gegenüber.

Die Legehennen bei uns am Hof müssen mit ihren Eiern die Futterkosten der Gockel „Brüder“ auf dem Geflügelhof Schubert erwirtschaften. Hierfür werden 5ct des Eierpreises verwendet. Somit unterstützen Sie mit dem Kauf unseres Bruder-Ei's eine Alternative zum Aussortieren der männlichen Küken!

Unsere Eier können sie ebenso wie die Produkte aus dem „Gockelprojekt“ im Hofladen erwerben. Um der natürlichen Herdengröße möglichst nahe zu kommen und dennoch wirtschaftlich arbeiten zu können, haben wir uns bewusst für eine kleinere Hühnerherde mit 150 Tieren entschieden. Somit können wir unsere Hühner artgerecht halten und uns um jedes einzelne Huhn besser kümmern.

Das Tierwohl steht bei uns im Vordergrund. Die Preisfindung für unsere Eier ergibt sich durch die Kombination aus der kleinen Herde, der Haltung nach Biorichtlinien und dem Bruder-Ei (Gockelprojekt).

Text: Barbara Reiter und Benno Schmid



Kirstoana Hof
Der Bioerbkhof im Nordtal

Wir verkaufen Bio-Eier von unserer kleinen Hühnerherde mit Teilnahme am Bruderhahnprojekt. Selbstbedienung am Hof, jederzeit zugänglich

Barbara Reiter & Benno Schmid
Kufsteiner Str. 198 83126 Flintsbach - Kirmstein
Telefon 08034-9089986

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SO, 06.10. 9 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Minibrotaktion	Pfarrkirche
SO, 06.10. 10.30 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Musikpavillon
SO, 13.10. 11 Uhr	Bergmesse mit anschl. Standkonzert Musikkapelle	Hohe Asten
MI, 16.10. 14 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrheim
MI, 16.10. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
SA, 19.10. 18 Uhr	Kirchweihgottesdienst	Pfarrkirche
SO, 20.10. 13.30 Uhr	Kirtafest KAB	Kuchlerhof
SA, 26.10. 20 Uhr	Konzert „Rock`n Roll & Petticoats“	„Alte Post“ Fischbach

Anzeigen



Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34 / 20 48 • Mobil 01 77 / 8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de



MARIA HUBER
BÜRO- UND BUCHHALTUNGS-SERVICE

- Kontieren und Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle
- Erstellen der lfd. Lohnbuchhaltung
- Sonstige Büroorganisation

Termine nach Vereinbarung!

www.bueroservice-flintsbach.de
huber.maria-buero@web.de

Kirchstr. 2, 83126 Flintsbach
Festnetz 080341309982
Mobil 0152154055645

Fit in Englisch!
Englischkurse für Kinder und
Teens in Flintsbach



Das neue Schulhalbjahr hat begonnen!

- * spielerisch und mit Spaß Grammatik festigen, für kommende Schulaufgaben üben und Aussprache und Konversation trainieren.
- * Ein- und Ausstieg jederzeit möglich, keine Verträge, Kurse mit max. 6 Teilnehmern für Klasse 5 bis 10 Gymnasium/Realschule/Wirtschaftsschule. Fragen Sie nach einer Probestunde!

Weitere Infos unter www.english-for-life.net,
 Email: pat_neg@arcor.de oder bei
 Patricia Neghbian
 Tel.: 08034-6079562 / 0179-2037389



Erdgas, Ökostrom, Nahwärme.
Alles aus einer Hand.

Als kommunaler Energieversorger beliefern wir Sie mit umweltschonendem Erdgas, Ökostrom und Nahwärme.

INNergie GmbH
 Bayerstraße 5 • 83022 Rosenheim • 08031 365-2626
www.inn-ergie.de

INNergie
 Energie von hier.

Im Gemeindegebiet gesucht

Solides „Senioren-Duo“ sucht freistehendes, kleines Haus zur Miete.

Wo: Im Gemeindegebiet von Flintsbach. Ab Frühjahr/Sommer (a. früher mögl.) Derzeit wohnen wir beide (Dekorateurin+Grafik-Designer) im Inntal. Beste Referenzen. Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns sehr.

➤ **Telefon 08034 90620**
 Mob/sms 0170 76 92 014
 Mail: info@buertin.de

Ratgeber Zahnmedizin



Dr. Udo Bloching, Zahnarzt

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching verfügt seit mehr als 20 Jahren über umfangreiche Erfahrung im Bereich der modernen Zahnheilkunde.



Zahnimplantate

Zahnimplantate sind aus der modernen Zahnheilkunde nicht mehr wegzudenken. Sie bereichern die Therapie-möglichkeiten in enormem Maß und haben sich seit Jahrzehnten bestens bewährt.

1. Was ist ein Zahnimplantat? Ein Zahnimplantat ist eine künstliche Zahnwurzel, die meist aus biologisch verträglichem Titan oder Keramik besteht. Diese Materialien sind sehr gewebefreundlich und werden deshalb vom Körper sehr gut angenommen. Anstelle des eigenen Zahnes wird das Implantat in Form einer Schraube in den Knochen eingebracht. Darauf kann dann wieder ein fester oder herausnehmbarer Zahnersatz befestigt werden.

2. Wann kann ein Implantat inseriert werden? Prinzipiell kann immer da ein Implantat eingesetzt werden, wo genügend Knochen im Kiefer vorhanden ist. Ist durch längeren Zahnverlust oder Entzündungen der Knochen zurückgegangen, gibt es inzwischen Methoden, den Knochen wieder aufzubauen, um ein stabiles Implantatlager zu schaffen.

3. Der chirurgische Eingriff: In der Regel wird die Implantation ambulant unter örtlicher Betäubung, auf Wunsch mit einer Sedierung, in unserer Praxis mit Lachgas, durchgeführt. Sobald die Betäubung wirkt, wird die Mundschleimhaut mit einem kleinen Schnitt geöffnet, vorsichtig der Kieferknochen freigelegt und das Implantatbett vorbereitet. Das Implantat wird anschließend eingeschraubt, mit einer Deckschraube versehen und die Mundschleimhaut wieder geschlossen. Nach zwei bis drei Monaten ist das Implantat in der Regel eingeeilt und der geplante Zahnersatz kann darauf angefertigt werden.

4. Welche Arten von Zahnersatz gibt es? Grundsätzlich kann auf Implantaten jeder Zahnersatz angefertigt werden wie auf eigenen natürlichen Zähnen. Auch Voll- und Teilprothesen können auf Implantaten befestigt werden, wenn der Halt schlecht ist.

5. Nachsorge und Haltbarkeit: Wie bei natürlichen Zähnen ist bei Implantaten eine besonders gewissenhafte regelmäßige Zahn- und Mundpflege wichtig. Die Erfolgsrate bei Implantaten ist sehr hoch. Langzeitstudien belegen eine Erfolgsrate nach zehn Jahren Tragedauer über 95%, d.h. bei guter Mundhygiene können Implantate ein Leben lang halten.

6. Wie viel kostet ein Implantat? Jeder Patient benötigt einen an seine Mundsituation angepassten Zahnersatz. Außerdem kann der Aufwand für eine Implantation verschieden groß sein. Aus diesem Grund lassen sich keine allgemeinen Richtwerte für die anfallenden Kosten nennen. In der Regel werden diese aber zum größten Teil von privaten Krankenversicherungen und Zahnzusatzversicherungen übernommen. Die gesetzlichen Krankenversicherungen übernehmen teilweise Kosten für den auf den Implantaten gefertigten Zahnersatz.

Dr. med. dent. Udo Bloching
Zahnarzt

Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr	Mittwoch von 08:00 bis 13:00 Uhr
Montag und Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr	Donnerstag von 14:00 bis 19:00 Uhr



Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988
83098 Brannenburg - www.bloching.net



PRECHTL
Hier geht's mir gut

Bad Aibling Ebersberger Straße 1
Brannenburg Nußdorfer Straße 33
Raubling Friedrich-Fuckel-Straße 3
Bad Feilnbach Kufsteiner Straße 44

**Ab Mittwoch, 9. Oktober 2019
Südtiroler Spezialitäten und
Weine an unserem Marktstand!**



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

prechtl.de



Für Sie vor Ort
Dominik Ralser

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**

Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60
Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30

www.rb-oberaudorf.de



©www.terme.de

HILO®



Wir kümmern uns um Ihre Steuererklärung.*

Einfach Mitglied werden und Steuern sparen.

Maria Huber
Beratungsstellenleiterin

**Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.**
Kirchstraße 2
83126 Flintsbach
Telefon 08034 309982
Mobil 0152 54055645
maria.huber@hilo.de
www.hilo.de/272733

* Wir beraten Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.

FAHRZEUGPFLEGE BRANNENBURG

Robbi Schwarz


0176-658 44 166



Ich biete folgende Leistung an:

Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung,
Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung,
Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege,
Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service
von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

Bekanntmachung:
Da „Großer“ hod jetz nur no Donnerstags auf,
weil am Freitag so guad wia koaner Durst ghabt hod.
Unser 80er-Festl is am 22. November!
Am 10. Oktober mach ma wieder auf,
kemmt`s amoi wieder zuawa! Mary-Lou



**Anzeigenschluss für die Ausgabe
November 2019
ist der 17. Oktober 2019
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de**